

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Donnerstagen der alte „Maderbauer“, wie ihn Susi Wailner in ihren kostlichen Erzählungen nannte, und bereitete alles sorglich vor, wie es einem Hausvater geziemte, wenn er seinen Gästen einen gemütlichen Abend geben wollte.

Es wurde bei diesen Zusammenkünften über alles mögliche geplauscht, aber nie gefachsimpelt, und wenn Straberger besonders in Stimmung war, las er Reischels Gedicht „D' Staarln stand da“ den Anwesenden vor als Zugabe zu allerlei Interessantem aus seinem inhaltsreichen Leben. Ich muß gestehen, daß in diesen Abenden ein eigener Zauber lag, den gewiß niemand seiner Freunde vergessen wird.

Da Straberger viel in Östernberg verkehrte, kam er auch selbstverständlich mit den ganz jungen, jetzt zu Berühmtheiten gewordenen Künstlern Franz Stück, Herterich, Th. Schmidt, von Hayden, Dürr, Exter, Schlitt, Becker-Gundahl usw., zu denen sich auch der Uttendorfer Forstmöser gesellte, zusammen. Wie Straberger den letztgenannten Künstler unterstützte, dürfte wohl bekannt sein. Angeregt durch den Verkehr mit den Künstlern wurde er Veranlasser, daß zur illustrierten Stelzhamer-Ausgabe auch Maler, die der Östernberger Künstlerkolonie angehörten, als Illustratoren herangezogen wurden.

Wir sehen aus dem Gesagten, wie vielseitig Straberger's Tätigkeit war, wie er überall, als guter Geist teils vorangehend, teils bescheiden im Hintergrund stehend, an der Ausgestaltung des Museums gearbeitet hat.

Freilich hatte sich, wie das bei hervorragenden Männern häufig der Fall ist, um ihn ein Kreis tüchtiger Männer geschart, die ihn in seinem edlen Streben kräftig unterstützten. Wie aus allem schon hervorgeht, bildete die Prähistorie ein Hauptfach in der Musealtätigkeit. Zu den schon vorhandenen schönen Hallstätter Funden gesellten sich solche aus dem Bezirke und fast jedes Jahr brachte bemerkenswerten Zuwachs dem Museum. Die neuesten Funde aus einer bisher in unserer Gegend noch nicht bekannten Epoche, der La-Tène-Zeit, verdankt das Museum dem Umstand, daß durch unsere fortgesetzte Tätigkeit die Bevölkerung so weit im Verständnis Fortschritte gemacht hat, daß bei